

BETRIEBLICHE VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT PLANEN UND UMSETZEN

2. NATIONALE VERKEHRSSICHERHEITSKONFERENZ

7. NOVEMBER 2023 - ALLIANZ FORUM, BERLIN



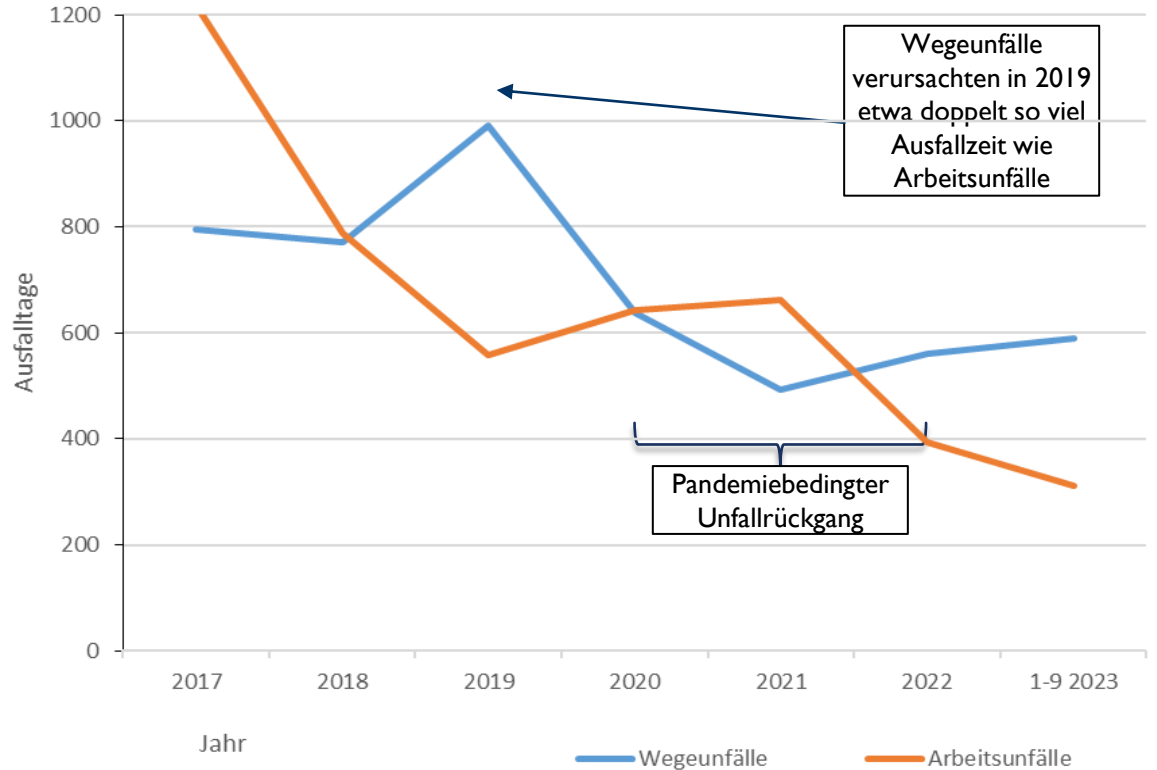
Dr. Hansjörg Hagels
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG
Leiter Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz
(EHS) Deutschland

AGENDA

1. Einleitung
2. Vorgehensweise
3. Methodik
4. Ergebnisse
5. Perspektiven

I. EINLEITUNG

- Wegeunfälle sind ein wesentlicher Grund für unfallbedingte berufliche Arbeitsausfallzeiten
- Start von Präventionsmaßnahmen in Kooperation mit der FSU-Jena 2020
- Fokus Außendienstmitarbeitende und Auszubildende
 - Interventionen
 - Außendienst- GBU psychische Belastung
 - Auszubildende: GUROM



I. EINLEITUNG

Gründe für den Fokus auf Auszubildende und dual Studierende

- Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung liegen die Unfallzahlen bei Verkehrsteilnehmenden im Alter von 18 bis 24 Jahren doppelt so hoch (Statistisches Bundesamt, 2021)
- Diese Altersgruppe ist gerade im Beginn der Nutzung von Kraftfahrzeugen (Fahranfänger)
- Es handelt sich um junge Menschen, die das Unternehmen neu kennen lernen (offen hinsichtlich der Werte des Unternehmens)
- Auszubildende und dual Studierende können bei betrieblichen Interventionen leicht erreicht werden (Klassenverbände)



Jede/r Auszubildende im Unternehmen durchläuft aktiv den Prozess der Gefährdungsbeurteilung zur eigenen Mobilität und leitet im Team daraus Maßnahmen bzw. Verhaltensweisen ab

2. VORGEHENSWEISE

- Identifikation von Gefährdungsfaktoren für Auszubildende und dual Studierende
 - A) Anwendung am ersten Ausbildungsjahrgang jeden Herbst = Anfang der Ausbildung (jeweils ca. 200 Auszubildende und dual Studierende)
 - Basierend auf Befragung und deren Auswertung, Auswahl der Hauptgefährdungen
 - B) Entwicklung von Interventionen zur Auseinandersetzung mit diesen Hauptgefährdungen
 - C) Die Bewertung der Wirksamkeit dieser Interventionen

3. METHODIK

A) Ermittlung der Gefährdungsfaktoren für Auszubildende und dual Studierende
Umsetzung im Rahmen einer intensiven Kooperation zwischen:



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Lehrstuhl Arbeits-, Betriebs-Organisationspsychologie
Prof. Dr. Rüdiger Trimpop, Julia Hoppe, Hendrik Habenich,
Yannic Mohr



Referat Unfallprävention Wege und Dienstwege
Kay Schulte, Tanja Nagel



Boehringer
Ingelheim

Arbeitssicherheit DE & Ausbildung DE
Dr. Hansjörg Hagels, Sandra Abraham, Josef Baader, Klaus Haberstroh

GUROM
www.gurom.de

→ **Basierend auf Befragung und deren Auswertung: Ermittlung der Hauptgefährdungen**

3. METHODIK

B) Entwicklung Interventionen zur Auseinandersetzung mit Hauptgefährdungen

- Beispiel 2022: Im Rahmen von Projektarbeiten von dual Studierenden des Studienganges „Sicherheitswesen“ unter Einbindung von Auszubildenden ausgearbeitet
 1. Intervention zur mangelnden Sichtbarkeit in Dunkelheit
 - Interaktives digitales Instrumentarium, welches auch online genutzt werden kann
 2. Intervention gegen Ablenkungen bei Fahrtätigkeiten
 - Gruppenarbeit in Brettspieldesign

3. METHODIK

1. Intervention zur mangelnden Sichtbarkeit in Dunkelheit

→ Interaktives digitales Instrumentarium, welches auch online genutzt werden kann

2. Intervention gegen Ablenkungen bei Fahrtätigkeiten

→ Gruppenarbeit in Brettspieldesign

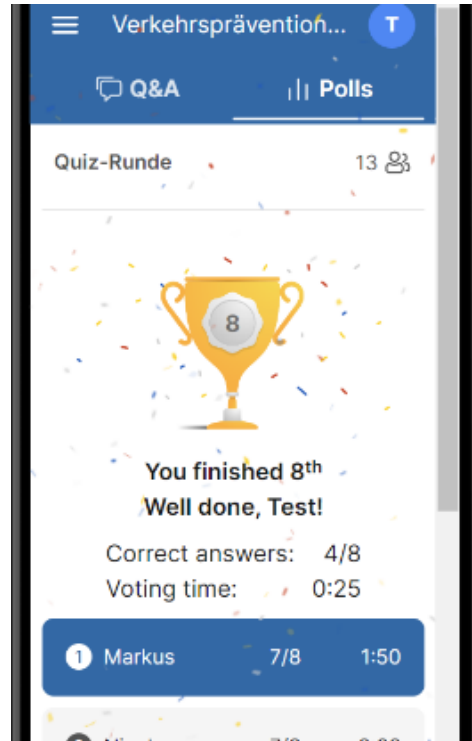


Foto: © Boehringer Ingelheim

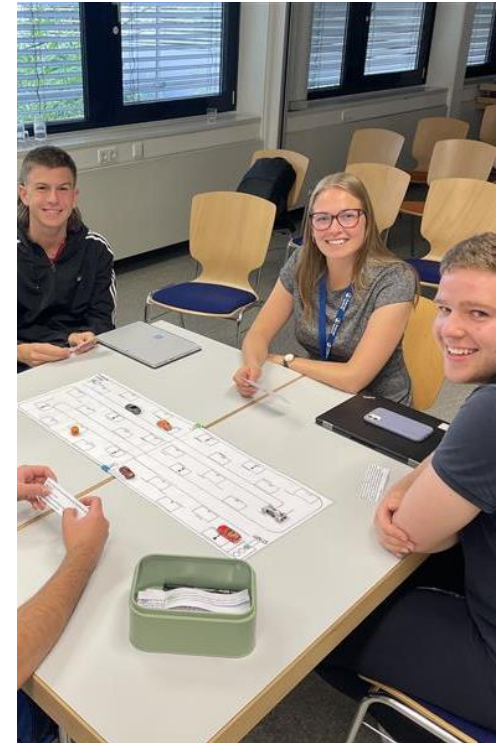


Foto: © Boehringer Ingelheim

3. METHODIK

C) Die Evaluation der Wirksamkeit dieser Interventionen

- Quantitativ in Form von Befragung mit relevanten Fragen aus GUROM

4. ERGEBNISSE

A) Gefährdungsfaktoren für Auszubildende mit GUROM

- Hauptgefährdungen sind wie in den Vorjahren

1. mangelnden Sichtbarkeit in Dunkelheit
2. Ablenkungen bei Fahrtätigkeiten

Gefolgt von

3. Zu geringe Mitgestaltungsmöglichkeiten
4. Suboptimale Pausengestaltungsmöglichkeiten
5. Starke Eingebundenheit in die häuslichen oder privaten Pflichten

4. ERGEBNISSE

C) Die Bewertung der Wirksamkeit dieser Interventionen

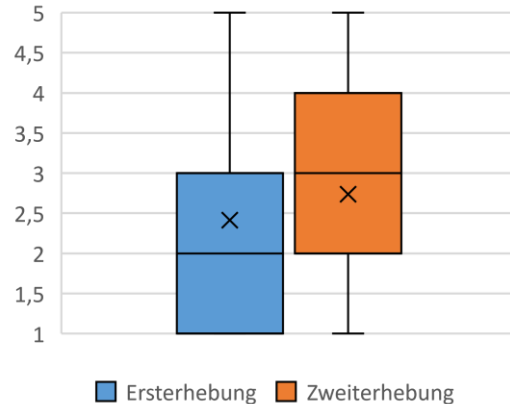
1. Intervention zur mangelnden Sichtbarkeit in Dunkelheit

→ statistisch signifikant gestiegenen Nutzungshäufigkeit

2. Intervention gegen Ablenkungen bei Fahrtätigkeiten

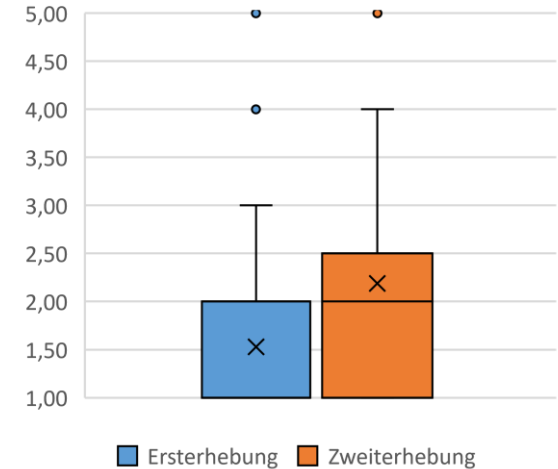
→ Die Auszubildenden berichten in der zweiten Befragung häufiger von Ablenkungen auf Arbeits- und Schulwegen.

Schulwege -
sicherheitsgerechte Kleidung -
Fußwege



Auch für Arbeits- und Dienstwege zu Fuß wird etwas häufiger von der Nutzung sicherheitsrelevanter Kleidung berichtet, auch wenn diese Unterschiede hier nicht statistisch signifikant ausfallen.

Schulwege – Pkw – Ablenkung



Kann darauf hinweisen, dass die thematische Auseinandersetzung durch die Befragungen und Interventionen zu eine Sensibilisierung der Auszubildenden geführt haben.

5. PERSPEKTIVEN

Differenzierte Analyse psychischen Belastungen und deren Auswirkungen

Durch Abgleich dieser Analyse mit denen aus GUROM zur Organisation, Person und Situation ließen sich belastbare Aussagen ableiten für Parameter wie:

- innerbetriebliche und schulische Gestaltungsspielräume
- betriebliche Gesundheitsmanagement-relevante Aspekte
- risikokompetenz-steigernde Aspekte

Auszubildende präsentieren Ergebnisse ihrer Erfahrungen aus den Interventionen in ihre Ausbildungsbetriebe ein